

sich dieselben als völlig gleich an Würde und Kraft, oder eines dem andern untergeordnet denkt.

§. 12. Arius.

Solches Schwanken der Begriffe entstand in der christlichen Kirche, sobald und in dem Maße, als die älteste Einfachheit des Glaubens von einer gelehrten Theologie verdrängt ward. Schon in der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts behauptete Noëtus zu Smyrna eine so innige Vereinbarung, ja Identität der drei Personen, daß die Menschwerdung, die Leiden und der Tod des Sohnes auch vom Vater wahr seyn müßten (daher der Name Patripassianer). Bald nachher trug Sabellius in Ptolemais, des Noëtus Schüler, die ähnliche Lehre vor, daß Vater, Sohn und Geist nur drei verschiedene Benennungen desselben Wesens, nach dessen verschiedenen Grundkräften oder Eigenschaften, seyen. Aber beide Kezereien erfolgten bald, wie Feuerbrände, die auf einen Boden ohne bereiten Zündstoff fallen.

Desto thätiger und auf längere Zeit entglühte die, gleich nach der siegreichen Erhebung des Christenthums, durch Arius, Presbyter in Alexandrien, angefachte Flamme. Dieser sonst würdige, tadellose, gelehrte Priester erhob sich gegen die von seinem Bischöfe, Alexander, im Kanzelvortrage über die durchaus gleiche Dreieinigkeit und zumal über die Ewigkeit des Logos geäußerten Grundsätze, welche ihm, je nach dem sie gedeutet würden, zum Trithemismus oder zum Sabellianismus zu führen schienen. Er selbst behauptete, der Logos sey durch den freien Willen des Vaters erzeugt, demnach — wiewohl von dessen Geist erfüllt und ein Ebenbild von des Vaters Herrlichkeit — doch demselben untergeordnet und sein Daseyn, wiewohl längst vor dem Daseyn aller Wesen beginnend, dennoch nicht von Ewigkeit. Alexander, nach einigem Wanken, sprach über den kühnen Priester den Bannfluch aus. Aber viele Bischöfe, zumal in Asien, bekannten sich zu der Lehre des Geächteten, und mehrere Provinzial-Synoden verwarfen die Beschlüsse Alexanders.

Constantin M., in dessen Gemüthe noch abwechselnd die heidnische Toleranz und der Kezereifer seiner christlichen Lehre herrschten, suchte den fürchtbar zunehmenden Streit anfangs durch versöhnende Episteln und Abgeordnete zu schlichten, und schrieb, als seine gute Absicht an der Leidenschaft der Prälaten scheiterte, ein allgemeines Concilium — das erste in der christ-